

1. O Trau-rig-keit, o Her-ze-leid! Ist
 das denn nicht zu kla-gen: Gott des Va-ters
 ei-nigs Kind wird zum Grab ge-tra-gen.

2. O höchstes Gut, unschuldigs Blut! / Wer hätt dies mögen
 denken, / daß der Mensch sein' Schöpfer sollt / an das Kreuz
 aufhenken.

3. O heiße Zähr, fließ immer mehr! / Wen sollt dies nicht be-
 wegen, / weil sich über Christi Tod / auch die Felsen regen.

4. Wie große Pein, Maria rein, / mußst leiden ohne Maßen; /
 denn du bist von jedermann / ganz und gar verlassen.

5. Wie schwer ist doch der Sünden Joch, / weil es tut unter-
 drücken / Gottes Sohn, als er das Kreuz / trug auf seinem
 Rücken.

6. O großer Schmerz! O steinern Herz, / steh ab von deinen
 Sünden, / wenn du willst nach deinem Tod / Gottes Gnad
 empfinden.